Sie lese/ Theure Frau/ den wohlgemeinten Rath/
Den JEsus Ihr und uns aus treuen Sinn ge-
geben/
Gieng gleich der Edle Rath zu schnell aus diesem
Leben/
Den Sie als Haubt geliebt; So schafft GOtt
Rath und That/
Der Ihre Thränen selbst mitleidig hat gezehlet/
Und Sie zu seinem Kind und Eigenthum erwehlet.
Der tröste/ rathe selbst und sorge in dem Leiden/
Und laß Ihr Hertze nichts von seiner Liebe schei-
den.

So wündschet

Derselben

Vorbitter zu GOtt/ und zu geziemenden
Diensten bereitester/

Val. Ernst Löscher/ D.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden